

Das Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz und Fördermöglichkeiten im ANK

KlikKS-Schulung Fördermittel für Kommunen

Veranstaltung der Landesenergie- und Klimaschutzagentur
Mecklenburg-Vorpommern GmbH (LEKA MV)

09.04.2024, Christine Hellerström



Im Auftrag des:



Ein Geschäftsbereich der:



Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz



ANK von der Bundesregierung am 29.03.2023 beschlossen.
10 Handlungsfelder und 69 Einzelmaßnahmen.



Geplanter Gesamtumfang: 3,5 Mrd. Euro



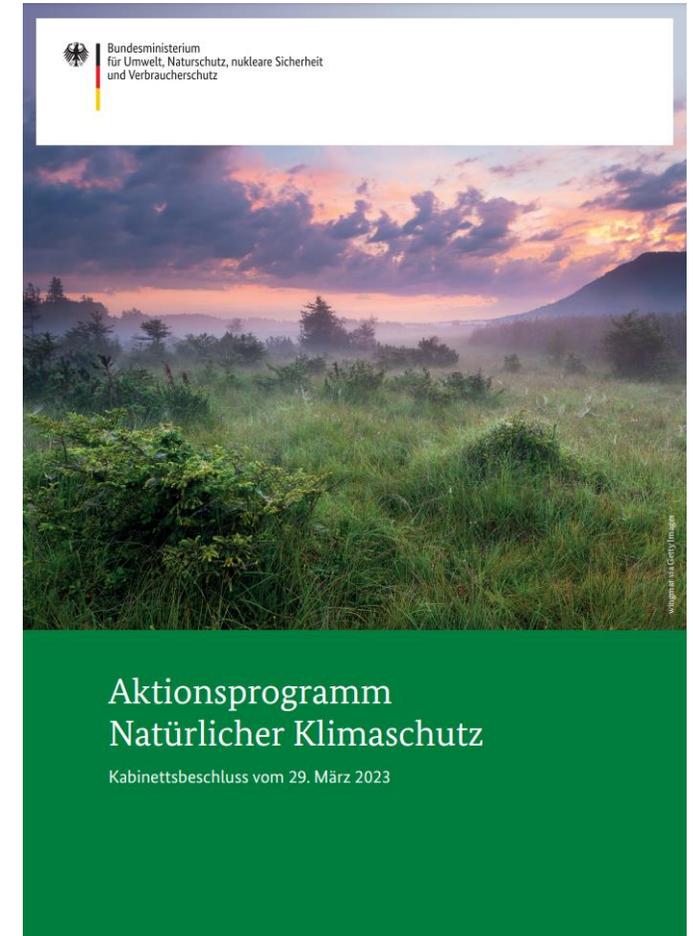
Laufzeit: bis 2026



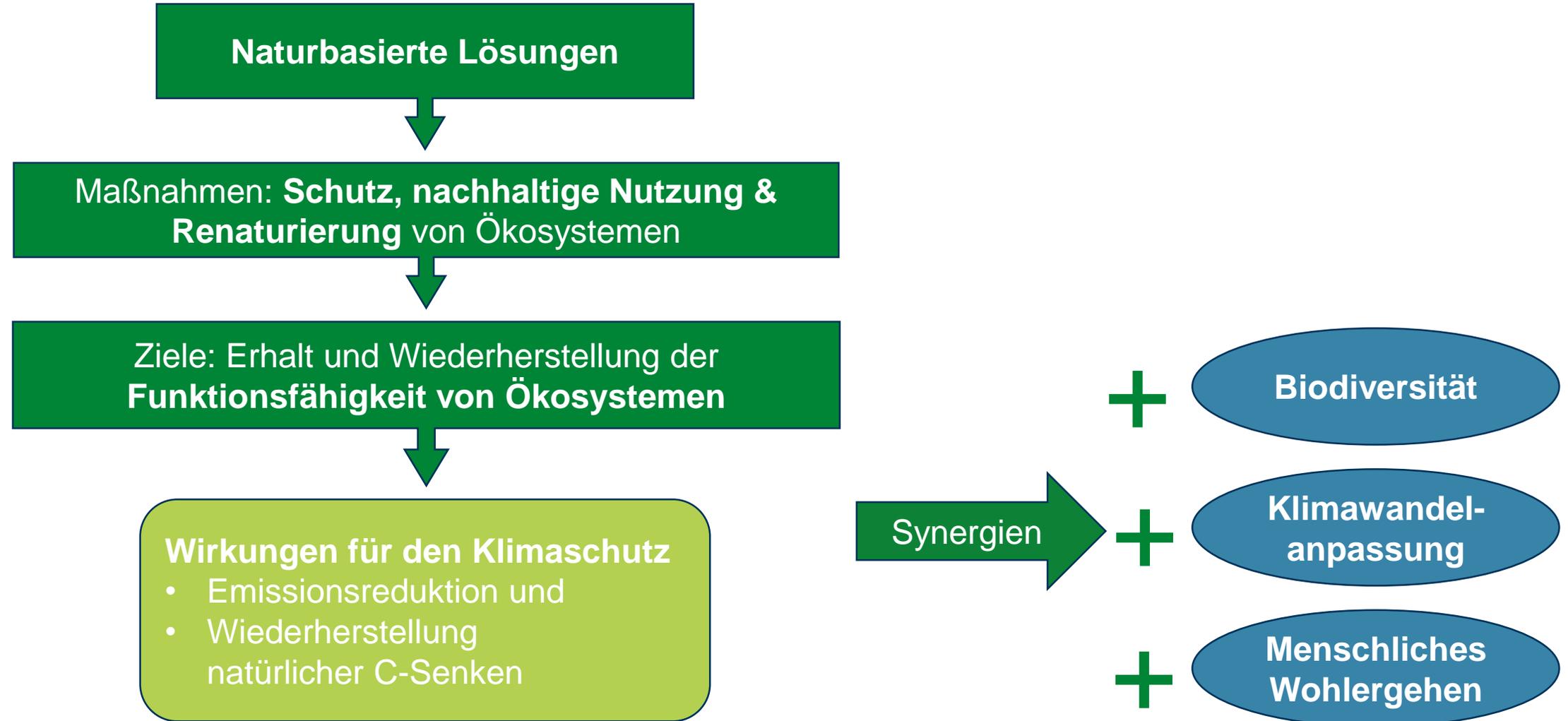
Zielstellung: Den allgemeinen Zustand der Ökosysteme in Deutschland zu verbessern und so ihre Resilienz und ihre Klimaschutzleistung zu stärken.



Zentrales Instrument der Bundesregierung zur Erreichung der Klimaschutzziele im Sektor Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft.



Natürlicher Klimaschutz



Die 10 Handlungsfelder des ANK



Die Handlungsfelder des ANK

1. Schutz intakter
Moore und
Wiedervernässungen

2. Naturnaher
Wasserhaushalt mit
lebendigen Flüssen
Seen und Auen

3. Meere und Küsten

4. Wildnis und
Schutzgebiete

5. Waldökosysteme

6. Böden als
Kohlenstoffspeicher

7. Natürlicher
Klimaschutz auf
Siedlungs- und
Verkehrsflächen

8. Datenerhebung,
Monitoring,
Modellierung und
Berichterstattung

9. Forschung und
Kompetenzaufbau

10. Zusammenarbeit
in der EU und
international

ANK- Maßnahme 9.6.:

„Zentrales Kompetenzzentrum und regionale Agenturen für Natürlichen Klimaschutz etablieren“



Eröffnung des KNK am 5. Oktober 2023

bei der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft
(ZUG) gGmbH in Berlin

Steckbrief ZUG



2017: Gründung der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft gGmbH als bundeseigene Gesellschaft durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)



ca. 800 Mitarbeitende



Standorte in Berlin, Bonn & Cottbus



Kerngeschäft Projektträgerschaft: aktuell Betreuung von 16 Förderprogrammen

Angebote des Kompetenzzentrums



Wissens- und Kompetenzaufbau

- Bundesweite Anlaufstelle für alle Themen des Natürlichen Klimaschutzes
- Erarbeitung fachlicher Stellungnahmen, Hintergrundinformationen, etc.
- Begleitung fachlicher Diskurse



Fach- und Orientierungsberatung

- Zu Themen und Förderangeboten des Natürlichen Klimaschutzes
- Beratungshotline, KNK-Postfach und Webseite
- Für Förderinteressierte, engagierte Akteure & breite Öffentlichkeit



Unterschiedliche Veranstaltungsformate

- Fachkonferenzen in Zusammenarbeit mit BfN und BMUV
- ANK-Grundlagen- und Aufbaueminare
- Exkursionen, Schulungen und Lernwerkstätten



Vernetzung von Akteur*innen

- Vernetzungsangebote
- Aufbau regionaler und lokaler Vernetzungsstrukturen (Regionalagenturen & lokale Kümmerer)

Förderungen im Handlungsfeld Siedlungs- und Verkehrsflächen des ANK

Natürlicher Klimaschutz auf Siedlungs- und Verkehrsflächen

7.12 Förderrichtlinie für Natürlichen Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum

- Projekte mit positivem Beitrag für Klimaschutz und Erhalt/ Stärkung der biologischen Vielfalt sowie Erhöhung Lebensqualität
- Beispiele: Begrünung im Siedlungsbereich; ökologische Aufwertung von extensiven Flächen; Gewässerrenaturierung
- Antragsberechtigt: Kommunen, kommunale Zweckverbände



Skizzenfenster seit
1.11.23
geschlossen

9.7 Förderrichtlinie „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ (DAS) unter dem ANK

- **Förderschwerpunkt A:** Einstieg in das kommunale Anpassungsmanagement
 - Zielgruppe: Kommunen
 - Gesamtstrategie und Maßnahmenkatalog muss einen festgelegten Anteil von Maßnahmen mit naturbasierten Lösungen umfassen.
- **Förderschwerpunkt B:** Innovative Modellprojekte für die Klimawandelanpassung
 - Zielgruppe: Kommunen, kommunale Eigenbetriebe und Unternehmen, Verbände, Vereine, Stiftungen, Hochschulen, außeruniversitäre Einrichtungen
 - Die Modellprojekte (FSP B) stellen die Synergien zwischen Maßnahmen zur Klimaanpassung, zum Natürlichen Klimaschutz und zur Stärkung der Biodiversität auf besonders innovative Weise heraus.

Förder- bzw.
Skizzenfenster seit
1. Februar
geschlossen

7.13 Förderung des Natürlichen Klimaschutzes in Unternehmen im Rahmen des KfW-Umweltprogramms

Förderfenster
geöffnet

- Natürlicher Klimaschutz an Gebäuden, auf Betriebsgeländen, in Gewerbe- und Industrieparks
- Beispiele: Schaffung naturnaher grüner und blauer Infrastrukturen, Renaturierung und Aufwertung von Ökosystemen, Entsiegelung, Renaturierung und Aufwertung von Böden, Etablierung eines dezentralen Niederschlagsmanagements



Natürlicher Klimaschutz auf Siedlungs- und Verkehrsflächen

7.1 Kommunen bei der Umstellung auf **naturnahes Grünflächenmanagement** unterstützen

7.2 Pflanzung von zusätzlichen **Stadtbäumen**

7.3 Schaffung von **Naturoasen**

Wenden Sie sich an den Projektträger

KfW-Förderung Natürlicher Klimaschutz in Kommunen

Online-Seminar am Mittwoch, 24. April 2024



www.kfw.de/444



kommune@kfw.de

Service-Nr. 0800 539 9008



Antragsfenster seit
1. Februar geöffnet

(A) Naturnahes Grünflächenmanagement

1. Erstellung von Grünflächenpflegeplänen/-konzepten (förderfähig im Zusammenhang mit Umsetzung der Maßnahme A.3)
2. Beschaffung von technischer Ausstattung für insektenschonende Pflege
3. Anlage von sowie Aufwertung zu naturnahen Grünflächen
4. Aus-und Weiterbildung des Personals

(B) Pflanzung von Bäumen

1. Erstellung von Straßen-und Stadtbaumkonzepten (förderfähig im Zusammenhang mit der Umsetzung einer Maßnahme)
2. Pflanzung von Straßenbäumen
3. Pflanzung von Einzelbäumen
4. Nachträgliche Standortoptimierung von Bestandsbäumen
5. Mehrjährige Entwicklungspflege von Neupflanzungen

(C) Schaffung von Naturoasen

1. Kleine lokalklimatisch wirksamer und biodiversitätsfördernder Parkanlagen (z.B. PikoParks)
2. Naturerfahrungsräume
3. Urbane Waldgärten
4. Urbane Wälder
5. Maßnahmen zur Renaturierung innerörtlicher Kleingewässer
6. Mehrjährige Entwicklungspflege von Neupflanzungen

Werbeblock KNK-Online-Seminare

Potenziale für den Natürlichen Klimaschutz in Kommunen

❖ Teil 1: Naturoasen

20. März 2024; Präsentationen sind [online verfügbar](#)

Programm: Naturerfahrungsräume, PikoParks, urbane Waldgärten & urbane Fließgewässer

❖ Teil 2: Stadtbäume

2. Mai 2024; 9.00 – 12.00 Uhr

Programm: Entwicklung von Straßen- und Stadtbaumkonzepten, Optimierung von Standorten, Bewässerung und Entwicklungspflege & urbane Wälder

❖ Teil 3: Naturnahes Grünflächenmanagement

14. Mai 2024; 9.30 – 12.00 Uhr

Programm: Konzepte für die naturnahe Pflege des Stadtgrüns: Von der Erstellung zur Umsetzung, Anlage- und Aufwertungsmaßnahmen von naturnahen Grünflächen & Geeignete Maschinen für die naturnahe Grünflächenpflege: Steckbriefe und Erfahrungsberichte

Anmeldung unter www.kompetenzzentrum-nk.de



Eckpunkte zum Förderprogramm

Antragsteller:

- Kommunale Gebietskörperschaften, Gemeindeverbände
- Rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe von kommunalen Gebietskörperschaften
- Kommunale Zweckverbände
- weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts, sofern sie nicht dem Bund oder den Ländern zuzuordnen sind (z.B. Kirchen)

Zuschusshöhe:

- **80%** der förderfähigen Kosten
- **90%** der förderfähigen Kosten für finanzschwache Kommunen (Haushaltssicherungskonzept)

Programmbedingungen auf der KfW-Webseite

Relevante Dokumente:

- **Merkblatt: Formale Anforderungen**, u.a. zu Antragstellerkreis, förderfähigen Maßnahmen, Zuschusshöhen, Förderzeitraum, Antragstellung, Auszahlung und Nachweis der Mittelverwendung
- **Mindestanforderungen: Inhaltliche Anforderungen an die Maßnahmen**, u.a. Anforderungen an Pflanz- und Saatgut; Anforderungen an Öffentlichkeitsarbeit; Anforderungen an alle geförderten Maßnahmen der Module A bis C im Detail
 - Anhang 1: Ausgeschlossene Gehölze
 - Anhang 2: Förderfähige technische Geräte
- **Infoblatt** vorzuhaltende Unterlagen
- Antworten zu **häufigen Fragen (Webseite)**

Wenden Sie sich an den Projektträger

KfW-Förderung Natürlicher Klimaschutz in Kommunen

Online-Seminar am Mittwoch, 24. April 2024



www.kfw.de/444



kommune@kfw.de

Service-Nr. 0800 539 9008

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Beratungshotline

Mo-Fr 10-14 Uhr

030 / 726 180 200



www.kompetenzzentrum-nk.de



knk@z-u-g.org

Jetzt Newsletter
abonnieren!



KOMPETENZZENTRUM
**NATÜRLICHER
KLIMASCHUTZ**